

Plattdeutsches Krippenspiel

Mitwirkende:

Maria (Plattdeutsch) (in Galiläa und im Himmel spricht man Platt)
Josef (Plattdeutsch)
3 Engel (alle Plattdeutsch)
Wirt und Wirtin / zugleich auch Hirte 1 und 2 (in Bethlehem wird Hochdeutsch gesprochen)
Vorleser (Plattdeutsch)

Drei Engel (mit weißem Umhang) stehen am Pult (einer Wolke) im Gespräch vertieft

Engel 1: Dat wir een dulles Johr.

Engel 2: afsünnerliche un notwennige Upgooven wir´n dat för uns.

Engel 3: Naja, aewer an End´ wir allns gaud wurden.

Engel 2: Wenn ick noch doran denk as dat alln´s angefungen het ...

Maria sitzt auf einem Stuhl und näht. Plötzlich tritt ein Engel an sie heran und sie erschrickt.

Engel 2:
Goden Dag Maria.

Maria:
Wecker büst du denn und wat wüst du von mi?

Engel 2:
Ick bün en Engelsmann, sotosseggen het mi de Herrgott schickt. Un ick har een dulle Kuenn´ för di. Du hest wat unner de Schött tau erwarten, west schwanger warden un en Soehn bekamen; den süst´ de Nam Jesus gäben.

Maria:
Moment mal! Dortau gehürn oewer ümmer twei Lüüd. Josef un ick sünd man grad ierst verspraken.

Engel 2:
Ach ne – du büst doch kuennig: Bi Gott is alln´s mögerlich.

Maria:
Wenn dat man Gottes Wille is´s, dann künn ok ick nicks maken.

Engel 2: Jo, so is´t, as Du segst. Nu denn, von Hartens alln´s Gaude.

(geht ab und wieder zurück zur Wolke, Maria verschwindet)

Engel 1:

Aewer Josef hett dat nich so licht up de Schuller nahmen.

Engel 3:

Dat is wohr. He wüsst ja ok nix von diene hoge Nahricht ut'n Hewen un Maria truchte sick nich, em dorvon to vertellen.

Engel 2:

Se har woll Bang', dat he se för mall höhl.

Engel 1:

Dor käm ja min Insatz.

Josef tritt auf und geht hin und her.

Josef:

Wat maak ick blos, wat maak ich blos...ick hew se doch so leif, ick lef se doch von' ganzen Hart'n... aewer wenn se nu'n Kind von'n annern Kierl bekümmt?

Wat war'n de Lüd oewer mi räden??? ... Ick war mi am besten ganz liesing un klamheimlich afsetzen.

Se sall man den' Vadder von se ehr Kind heuraten. ..

Woans künn dat nur sowiet kamen??

(Engel 1 tritt auf und setzt sich auf einen Stuhl)

Engel 1:

Maria is nich schullig Josef.

Josef (*erschrocken*):

Wur kümmt du denn mit'n mal her und wat büst du för ein'?

Engel 1:

Ach dat möst du gornich weiten. Seg man „Engel von den'n Herrn“ to mi!

Un to Maria man nur soväl: Se ist schwanger von den'n Heiligen Geist.

Josef:

Von weggern? Du büst wull pütscherich?

Engel 1:

Naja, du kannst dat as'n Geschenk von'n leifen Gott anseihn.

Un de lütte Worm is wat ganz Besünners.

Denk doch mal, wo swor dat för Maria wier, wenn du se verlaten deest.

As alleensteihende Mudder is't hüttigen Dags nich so einfach, dormit t'recht to kamen.

Ob't tokünftig beder ward, kann'k aewer ok nich seggen.

Josef:

Un wat sall ick nu moken?

Engel 1:

Bliev man bi din Marie, stah ehr tru tau Siet.

Du warst'n gooden Vadder un ji Beid' ward'n noch veele Görn tosamen hebben.

De Sägen von uns leifen Gott ligt oewer din Familie.

Josef:

Du verlangst bannig veel Tauversicht.

Engel 1:

Ick nich, Gott sülfst verlangt dat aff. *(geht ab)*

Engel wieder zur Wolke

Engel 3:

Dat güng ja grad' noch mal eens gaud

Engel 2:

Por Mand later wür dat öwer wedder iernst.

Vorleser: Tau dees Tiet güng von den' Kaiser Augustus de Order ut, dat de Lüd' all nieg för de Stüer veranlaagt warden süllen. Un dit Stüerveranlagen wier dat ierst wil de Tiet, dat Quirinius de Landeshauptmann in Syrienland wier.

Dor reist' denn nu jedwerein in sien Heimat, dormit dat hei sick dor veranlagen let.

Un ok Joseph reist' ut dat Land Galiläa, ut de Stadt Nazareth, hen nah dat Land Judäa nah David sien Stadt, de Bethlehem heiten deed', dorüm dat hei ut David sien Hus un Geslecht afstammen deed'. Hei müsst sick ok nieg indragen laten; un sien Fru Maria, de nehm hei mit. De drög 'n Kind ünner 'n Harten.

Engel 1:

Dat se nu utreckend wegen Josef disse besworliche Reis maaken möt, har ick tortomal nich dacht.

Engel 3:

Dat harr noch veel leger kamen künn', denn de Stadt wier proppenvull.

Engel 2:

David harr nu mal so veele Nahkamen, öwer ton Glück wirst du jo dor.

Maria und Josef treten auf

Josef:

Willkamen in Bethlehem Maria. Hier bünn ick up de Welt kamen und upwussen.

(Will ihr die Stadt zeigen)

Maria:

Dat is ja ganz interessant öwer könn'n wi den' Rundgang dörch de Stadt nich verschuben? Wi bruken doch ierst mal ne Bedstäd. Lang' kann ick nich mihr dörchhollen.

Josef:

Is klor Maria. Du hest ja recht. Kiek mal dor vörn, dor is'n Wirtshus

(klopft an)

Wirt (öffnet):

Ja was gibt's. Ach ne, nicht noch mehr Gäste. Mein Haus ist völlig überfüllt. Ich weiß noch nicht mal ob meine Frau und ich noch einen Schlafplatz finden.

Maria:

Leiw Mann, fatt' jug ´nen Hart! Wi sünd den lang'n Wech to Faut von Nazareth hierher kamen un ick kann mi bald nich mihr up de Bein hollen.

Von der Seite tritt der Engel 3 auf, bleibt aber noch etwas abseits stehen.

Frau Wirtin (kommt von hinten):

Was ist denn los Ibrahim. Ich brauche deine Hilfe in der Küche.

Josef:

Goode Fru, wi söcken ´ne Bedstäd för de Nacht.

Frau Wirtin:

Da werdet ihr es in Bethlehem schwer haben. Die Herbergen sind völlig überfüllt. Einige campen schon vor den Stadttoren.

Maria (zeigt auf ihren Bauch):

Kieken se mal, ick glöw, dat geht bald los.

Wirt:

Auch das noch!

Frau Wirtin (boxt ihrem Mann in die Seite):

Sei nicht so unfreundlich. *(an Maria und Josef gewandt)*. Wir würden euch gerne helfen, aber es ist kein Raum mehr in der Herberge.

Engel 3 *(kommt näher)*:

Heft ji denn nich'n warmen Stall achter dat Hus? Dor möt doch noch'n betten Platz in sin?

Frau Wirtin *(schaut verwundert auf)*:

Ich weiß zwar nicht wer ihr seid, aber das stimmt. Vielleicht ist das eine Möglichkeit.

Wirt:

Aber der Stall ist doch viel zu schmutzig. Den wollte ich morgen erst ausmisten.

Frau Wirtin:

Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen. (*schiebt ihn aus der Tür*)
Und ihr beiden kommt erst mal rein auf einen Tee, einen Stuhl werde ich schon noch auftreiben. Später könnt ihr dann in den Stall.

Wirt geht grummelnd davon und der Engel 3 schließt sich ihm an

Engel: 3: Ick help jug.

Engel wieder zur Wolke

Engel 1:

Du hest ja ganz schön mieft.

Engel 2:

Du wirst ne gaude Halfstund' ünner de Wolkendusche.

Engel 3:

Dat wier mi de Saak wiert. As Maria un Josef in den'n Stall kämen, wir de gaud rein un kuschelig maakt.

<p><u>Vorleser:</u> As sei nu dor wieren, dunn wier ok ehr Tiet dor, dat sei tau'm Liggen kamen süll, un sei bröcht ehren iersten lütten Jung tau Welt.. Un sei wickelt' em in Däuker in un läd' em in 'ne Krüff, denn sei wüssten nich, wohen süss mit em.</p>
--

Engel 2:

Ja un denn käm uns'n groten Moment.

Zwei Hirten stehen auf ihre Stöcker gestützt

Hirt 1:

Es scheint eine ruhige Nacht zu werden.

Hirt 2:

Wird aber wohl kalt. Der Himmel ist sternenklar.

Hirt 1:

Naja, alles Gute ist nie beisammen.

(Engel 2 tritt auf mit einer Kerze in der Hand und hinter ihm die anderen beiden Engel, Die Hirten erschrecken.)

Engel 2:

Wäst nich bang`! Hüürt tau! Ick segg jug´ ´ne grote Freud´ an, de för de Lüd´ all gellen deit. Denn för jug´ is hüt de Heiland buren in David sien Stadt. Dat is Christus, de Herr. Un an dit Teiken sallt ji em kennen: Ji warden ´n lütt Kind finnen, dat trecht wickelt is un in ´ne Krüff liggen deit.

Die anderen beiden Engel treten dazu und alle drei singen in Plattdeutsch gemeinsam (begleitet durch ein Blasinstrument):

Kaamt, Lüd´, kaamt fixing, hier giff´t wat taum Freun!
Kaamt all tausamen, denn ward´t ji dat seihn:
Gott will jug´ hüt wat Gaudet schenken;
Keinein von jug´ kann sick dat utdenken.
Halleluja!

Liggt in de Krüff dor in Bethlehems Stall
ein ganz lütt Kinding, dat Jesus heiten sall.
Wenn hei mal grot is, ward hei jug´ lihren,
dat wi von Harten uns tau Gott kihren.
Halleluja!

Jesus lihrt Gott as leiw Vadding verstahn:
Mit Tauvertrugen koen´n wi dörch ´t Läben gahn.
Gott will, dat wi all in Fräden läben,
hett Jesus dortau as Brauder gäben.
Halleluja!

Die Engel gehen ab

Hirt 1:

Was war denn das gerade für ein Auftritt.

Hirt 2:

Ziemlich beeindruckend. Und nu?

Hirt 1:

Wi will´n nu henngahn nah Bethlehem un will´n uns all dat ankiken, wat de Herrgott und de Engeslüd uns weiten laten hett.

Hirt 2:

Das war es dann wohl mit der ruhigen Nacht. *(beide gehen lächelnd ab)*

Engel wieder zur Wolke

Engel 3:

Schad' dat wi glik wedder trüch müssten.

Engel 1:

Wi kiekten uns dat Spälwark von hier baben an.

Engel 2:

Dor...De Hirten kamen justement an.

Maria und Josef stehen neben der Krippe. Die Hirten treten schüchtern näher.

Maria:

Kamt man näger rann ...aewer sachtens.

Josef:

Ji hewt uns woll söcht?

Hirt 1:

Uns sind seltsame Lichtgestalten erschienen, die etwas von einem Neugeborenen in Bethlehem sagten.

Hirt 2:

Es soll in Windeln gewickelt in einer Krippe liegen.

Hirt 1:

Dieses Kind soll einmal der Retter sein.

Josef:

Ick glöw, de Engelslüd hebben jug schickt. Aewer nu latt' den' Lütten ierst mal richtig in de Welt kamen. Dat ward so un so recht swor.

Grode Upgaben kam'n denn von ganz alleen.

Maria:

zu Joseph Ach lat se doch vertellen von dat wat se hört hebben.

zu den Hirten gewand

Set jug man Ogenblick hen , nun lat uns tauhüren!

Alle setzen sich hin - Engel wieder zur Wolke:

Engel 1:

Jo, - väl Lüüd stell'n sik so de Geschicht von de Wihnacht vör. So ward de Geschicht von een to'n anner wiederverteilt, von Johr to Johr, von Jahrhunnert to Jahrhunnert. De Kinner hürn de Geschicht giern.

Engel 2:

Oewer achter de Geschicht hür ick noch was anners: Jesus is as Misch buur'n, hei is uns glieck. Hei is nich bi de vornehms Lüüd buurn un grot wur'n. Jesus gehört tau de Armen, tau de Stackelslüüd un tau de, de anners sünd.

Engel 3:

Ick weit, Gott hett uns dat Teikn gäben: Jesus is sien Soehn un hei is sien Vadder. Wenn wi so läben as Jesus, dann maakt dat klor, vör Gott sünd all' Lüüd glieck. Gott maakt keen Ünnerschied twischen de Minschen - hi hett uns all'n leif.